

Pressemitteilung

Bremen, 2. Oktober 2014

Vor 40 Jahren startete der Kanalbau in Bremen-Mahndorf Jubiläumsfeier mit einer neuen Parkbank am Mahndorfer Deich

Vor gut 40 Jahren wurde vom Senat der Freien Hansestadt Bremen das Kanalbaustufenprogramm beschlossen. In Bremen-Mahndorf wurde in der Grasdorfer Straße mit dem Bau der ersten Kanäle begonnen. Hierzu gab es eine kleine Jubiläumsveranstaltung, mit der Einweihung einer neuen Parkbank am Mahndorfer Deich. Die Parkbank wurde von hanseWasser gespendet und vom Umweltbetrieb aufgestellt. Mit dabei waren Vertreter des Ortsamtes Hemelingen, des Umweltbetriebs Bremen, von hanseWasser und die damaligen verantwortlichen Akteure.

Ziel des Kanalbaustufenprogramms war es, möglichst alle Grundstücke, die noch nicht kanalbautechnisch erschlossen waren, an die Kläranlage in Bremen- Seehausen anzuschließen – ein Meilenstein der Bremer Stadtentwässerung. „Mahndorf, Arbergen und große Teile Hemelingen waren bis in die 60er Jahre nicht kanalisiert. Die Menschen hatten zum großen Teil Abwassergruben, die Abwässer wurden ungeklärt in die Gräben eingeleitet, in Bezug auf Hygiene und Gewässerschutz völlig unhaltbare Zustände. Innerhalb weniger Jahre ist dann hier der Kanalbau vorangetrieben worden. Dieser Schritt war damals der Sprung vom Dorf zur Stadt“, so Ullrich Höft, Ortsamtsleiter Hemelingen. „Die Bedeutung einer Stadtentwässerung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Kanäle wurden über Generationen gebaut, technisch weiterentwickelt und sind die Lebensadern einer Stadt“, ergänzt Dr. Georg Grunwald, Geschäftsführer Umweltbetrieb Bremen.

„In relativ kurzer Zeit wurden 250 km lange Abwasserrohre in Bremen-Mahndorf gelegt und es wurde das Pumpwerk in Mahndorf gebaut. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Trägern öffentlicher Belange, dem Ortsamt und den Baufirmen lief alles reibungslos“, erinnert sich Dieter Voigt, ehemaliger Geschäftsführer von hanseWasser. „Auch heute läuft die Zusammenarbeit mit hanseWasser sehr gut, lösungsorientiert – und vor allem transparent“, so Ullrich Höft.

Auf dem vor 40 Jahren gestarteten Kanalbaustufenprogramm kann hanseWasser heute noch aufbauen. „Hier ist noch alles gut in Schuss“, urteilt Jörg Broll-Bickhardt, technischer Geschäftsführer über die Kanäle und das Pumpwerk vor Ort. Allerdings hat sich technisch einiges verändert. „Heute wird das Abwasser unterirdisch mit hochkomplexer und moderner Technik gezielt bewegt, kontrolliert und gesteuert“, erklärt Jörg Broll-Bickhardt. Auch die Herausforderungen haben sich verändert. „Heute geht es in Bremen weniger um Erschließungen, sondern vielmehr um die Sanierung des vorhandenen Kanalnetzes“ so Dr. Georg Grunwald. Und das ist sehr lang: 2.300 Kilometer wurden über Generationen gebaut.

Am Mahndorfer Deich erinnert jetzt die Parkbank von hanseWasser an den Startschuss für den Kanalbau: „Der Mahndorfer Deich ist ein wichtiger Freizeitweg. Die Bänke waren zum größten Teil defekt. Die Einweihung der Parkbank in Mahndorf, ist jetzt eine sehr gute Möglichkeit, den Mangel an Sitzmöglichkeiten zu korrigieren“, so Ulrich Höft.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de